

Mitmischen im Landhaus Mitmischen im
Landhaus Mitmischen im Landhaus Mit
schen im Landhaus Mitmischen im Land
haus Mitmischen im Landhaus Mitmisch
im Landhaus Mitmischen im Landhaus
Mitmischen im Landhaus Mitmischen im

Mitmischen im Landhaus

2012/2013
Dokumentation

Mitmischen im Landhaus Mitmischen im
Landhaus Mitmischen im Landhaus Mi
schen im Landhaus Mitmischen im Land
haus Mitmischen im Landhaus Mitmisch
im Landhaus Mitmischen im Landhaus
Mitmischen im Landhaus Mitmischen im
Landhaus Mitmischen im Landhaus Mitm
chen im Landhaus Mitmischen im Land
s Mitmischen im Landhaus Mitmischen
Landhaus Mitmischen im Landhaus Mit
nischen im Landhaus Mitmischen im La

Impressum und Kontakt

beteiligung.st, die Fachstelle für Kinder-, Jugend-
und BürgerInnenbeteiligung

Karmeliterplatz 2

8010 Graz

Mag.^a Daniela Köck (Geschäftsführung)

0316/90 370 110

office@beteiligung.st

www.beteiligung.st

www.mitmischen.steiermark.at

Mitmischen im Landhaus gefördert von:

Landtag Steiermark und Ressort Bildung, Familie und Jugend

In Kooperation mit:

Land Steiermark, Direktion Landtag Steiermark

Land Steiermark, A6 Bildung und Gesellschaft, FA Gesellschaft und Diversität – Referat Jugend

Bildnachweis: © beteiligung.st 2012/13

Mitmischen im Landhaus

2012/2013
Dokumentation

INHALTSVERZEICHNIS

- 7 Das Projekt**
- 10 Das Team**
- 12 Die Werkstätten**
- 16 Politikwerkstatt**
- 21 Partizipationswerkstatt**
- 24 Medienwerkstatt**
- 27 Evaluierung**
 - Teilnehmerinnen und Teilnehmer
 - Lehrerinnen und Lehrer
- 32 Zertifikationsverleihung**
- 33 mitmischen.steiermark.at**
- 34 Presse**
- 35 Zahlen und Daten 2009 bis 2013**

„(...) Politische Bildung unterbreitet (...) Angebote, die Jugendliche bei ihrer Orientierung in einer komplexen politischen Welt unterstützen und ihnen Räume des Suchens und des Erprobens ihres je individuellen Selbstverständnisses als Bürgerinnen und Bürger in einer demokratischen Gesellschaft öffnen. Hierzu gehören kommunikative Räume, die am Bedürfnis nach Kontakten anknüpfen und Jugendlichen neue soziale Erfahrungen in der Begegnung mit anderen Menschen ermöglichen – auch und gerade in der Konfrontation mit Differenz: mit Jugendlichen, die sich verschiedenen Jugendkulturen zugehörig fühlen, mit Menschen aus verschiedenen Generationen, mit kultureller und politischer Pluralität.“

(Sander Wolfgang: Politik entdecken – Freiheit Leben. Didaktische Grundlagen politischer Bildung, Schwalbach/Ts. 2008, S. 145)

[Mitmischen im Landhaus](#) fand 2012/13 bereits das vierte Jahr statt, 677 Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten wir bei den Werkstätten begrüßen. Das Projekt eröffnet jungen Menschen ein Erprobungsfeld für die Teilnahme an politischer Öffentlichkeit und bietet die Möglichkeit zu experimentieren und unterschiedlichste Positionen gedanklich durchspielen zu können. Die Werkstätten geben jungen Menschen die Chance, Visionen zu entwickeln, neue Ausdrucksformen kennenzulernen und in direkten Kontakt mit politischen Verantwortungsträgerinnen und -trägern zu kommen.

Mitmischen im Landhaus schafft aber auch Distanz zur realen politischen Praxis, um kritisches Reflektieren zu ermöglichen. Die Resultate dieses Lernprozesses können für die Teilnehmenden für ihre politische Praxis wirksam werden.

Ein wichtiges Anliegen ist uns, dass sich Mitmischen im Landhaus nicht allein auf die Bedürfnisse der politisch Aktiven und Organisierten konzentriert, sondern Jugendlichen mit unterschiedlichsten Sozialisationshintergründen Anknüpfungspunkte bietet.

beteiligung.st ist es eine Freude, ein Erfahrungsfeld politischer Bildung anbieten zu können – allen Unterstützerinnen und Unterstützern herzlichen Dank für die Bereitschaft, diese Initiative zu fördern und zu ermöglichen. Ein großes Dankeschön an das Team für die professionelle und aktive Zusammenarbeit. Allen Teilnehmenden gilt Dank und Respekt für das Einlassen auf Mitmischen im Landhaus. Und ebenso vielen Dank an die Lehrerinnen und Lehrer, die das Engagement ihrer Schülerinnen und Schüler unterstützen.

In dieser Dokumentation präsentieren wir Ergebnisse und Eindrücke aus den 30 Werkstätten und schauen auf das Mitmischen-Jahr 2012/13 zurück.

Daniela Köck (Geschäftsführerin beteiligung.st)
Birgit Lacheiner (Projektleiterin Mitmischen im Landhaus)

DAS PROJEKT



Entstehung

März 2007	Senkung des aktiven Wahlalters in Österreich von 18 auf 16 Jahre
Frühling 2007	Mehrbedarf an politischer Bildung wird in Studien belegt
Herbst 2007	Start der Arbeitsgruppe „Demokratieoffensive“ Land Steiermark
September 2008	Jugendlandtag verabschiedet These zur politischen Bildung
Frühling 2009	Auftrag vom Land Steiermark an Verein beteiligung.st
Sommer 2009	Konzeption und Entwicklung von Mitmischen im Landhaus
September 2009	Ausschreibung an Schulen und Jugendgruppen
Oktober 2009	mitmischen.steiermark.at geht online
2009 bis 2013	Werkstätten Mitmischen im Landhaus
Seit 2009	Jährliche Evaluierungen, Dokumentationen und Weiterentwicklung der Werkstätten

Jugendliche erhalten die Möglichkeit, sich mit Politik und Gesellschaft, unterschiedlichen Meinungen, Akteurinnen und Akteuren in der Politik, der Rolle der Medien u.v.m. auseinanderzusetzen.

Drei Werkstätten mit den Schwerpunkten Politik, Partizipation und Medien (frei wählbar) werden angeboten.



Idee

Jeweils eine Klasse bzw. Jugendgruppe ist zu einer vierstündigen Werkstatt in das Landhaus in Graz eingeladen.

Gemeinsam mit drei Moderatorinnen bzw. Moderatoren diskutieren und arbeiten die Jugendlichen mitten im Zentrum der steirischen Landespolitik, bekommen einen Einblick in die Räumlichkeiten und lernen Landtagsabgeordnete kennen.

Dialoggruppe sind alle Jugendlichen ab 14 Jahren aus der ganzen Steiermark.

Die Teilnehmenden kommen aus unterschiedlichen Bildungseinrichtungen: Berufsbildende Schulen, Land- und Forstwirtschaftliche Schulen sowie Berufsschulen, Allgemeinbildende Höhere Schulen und Polytechnische Schulen.

Zu Schulbeginn erfolgt die Ausschreibung von 30 Werkstätten, die Anmeldung verläuft online über das Portal www.mitmischen.steiermark.at

Angesprochen werden auch Jugendgruppen aus dem außerschulischen Bereich.



Ort

Das Landhaus in Graz ist Veranstaltungsort für alle Werkstätten.

Der Landtagspräsident Franz Majcen öffnet das Landhaus für die jungen Menschen und stellt für 30 Werkstätten den Rittersaal und den Vorraum Landstube zur Verfügung.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landtagsdirektion bereiten die Räume vor und unterstützen vor Ort.

Auf Initiative von Landesrat Mag. Michael Schickhofer ist es möglich, Jugendliche durch das Landhaus zu begleiten.

Themen und Anliegen von jungen Menschen, ihre Erfahrungen und Meinungen.



Schwerpunkte

Informationsweitergabe und Wissenserweiterung sowie die Transparenz politischer Abläufe.

Kompetenzmodell der politischen Bildung in Österreich mit Sach-, Methoden-, Handlungs- und Urteilskompetenz.

Transfer in den Schulunterricht durch Reflexionsunterlagen und Nachberichte.

Plattform mitmischen.steiermark.at

„Wir möchten jungen Menschen die Möglichkeit geben, zu sehen, zu spüren, zu diskutieren wie Abläufe im Landhaus funktionieren und freuen uns sehr, dass bereits über 2000 Jugendliche zu Mitmischen im Landhaus gekommen sind.“

**Landtagspräsident
Franz Majcen**

„Bei Mitmischen im Landhaus sind Jugendliche aus der ganzen Steiermark eingeladen, mitzumischen und mitzureden und auch ihre Ideen und Anliegen einzubringen.“

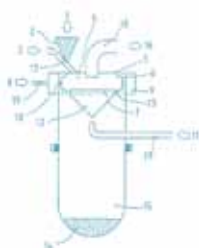
**Landesrat
Michael Schickhofer**



beteiligung.st führt das Projekt konzeptionell und organisatorisch in Kooperation mit folgenden Partnerinnen und Partnern durch:

- Direktion Landtag Steiermark: Budget, Organisation, Räume, Technik
- Ressort Bildung, Familie und Jugend: Budget, Einladung zur Veranstaltung, direkter Kontakt, Fachkommentar, Zertifikatsverleihung
- Landtagsabgeordnete: DiskussionspartnerInnen in der Politikwerkstatt, Antworten auf www.mitmischen.steiermark.at
- Landtagspräsident Steiermark: Einladung zur Veranstaltung, Begrüßung vor Ort, Fachkommentar, Zertifikatsverleihung
- Landesschulrat Steiermark: Bewerbung, schulbezogene Veranstaltung
- Referat Jugend: Budget, Öffentlichkeitsarbeit
- Gemeindeverbände: Sponsoren der Jause, Thema bei Werkstatt
- Landtagsklubs: Terminkoordination
- Donau-Universität Krems: Medienpädagogik, Fachartikel
- Kinder- u. Jugendanwaltschaft: Fachartikel
- Bundesjugendvertretung: Fachartikel
- Universität Innsbruck: Fachartikel
- Karl-Franzens-Universität Graz: EU und Wirtschaftspädagogik, Fachartikel
- Lehrerinnen und Lehrer: Kontaktpersonen, Begleitpersonen

„Unser Anliegen ist es, durch das Landhaus zu führen, neue Eindrücke zu ermöglichen, erste Kontakte herzustellen und ein breites Bild von Politik und den Prozessen im Landhaus zu vermitteln.“
Geschäftsführerin beteiligung.st
Daniela Köck



Kooperation



Information



mitmischen.steiermark.at: Berichte und Fotos der Teilnehmenden zur Nachlese und -schau aus jeder Werkstatt.

Anregungen und Informationen zu Politik und Beteiligung.

Die Webseite richtet sich in erster Linie an junge Menschen in der Steiermark, bietet aber auch Lehrerinnen und Lehrern und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der offenen Jugendarbeit Informationen.

Begleitheft zur Veranstaltung mit dem Titel „Wer mischt mit? Aspekte, Perspektiven – Demokratie und Jugend“.

Das Begleitheft wurde 2010 neu aufgelegt und wird bei den Werkstätten ausgeteilt, es kann aber auch bei beteiligung.st kostenlos bezogen werden und steht auf www.beteiligung.st als Download zur Verfügung.

DAS TEAM

Das Team von Mitmischen im Landhaus eröffnet, auf Basis eines multiprofessionellen Hintergrunds, Jugendlichen Chancen und Möglichkeiten zu einem erfahrungs- und interessen geleiteten sowie selbstverantwortlichen Lernen. In den Werkstätten schaffen die Moderatorinnen und Moderatoren Lerngelegenheiten sowie -orte und fördern Lernsituationen und -prozesse, die auf Autonomie, Reflexivität und Kompetenz ausgerichtet sind.

Die vielfältigen Zugänge zum Thema Politik und ihre ganz persönlichen Gründe fürs Mitmischen erklären sie selbst:



Dagmar Tranninger

Politik ist ein Thema, das viele als nicht relevant einschätzen.

Mitmischen im Landhaus, weil es zeigt, dass Politik eine sehr spannende und bereichernde Sache ist.



Bibiana Falkenberg

Politik ist mitbestimmt Handeln, Verantwortung übernehmen, das eigene Umfeld gestalten und vielleicht auch ein Samenkorn für Veränderungen in der Welt pflanzen.

Mitmischen im Landhaus, weil es wichtig ist, zu wissen, was wir alles tun können, um das Miteinander in der Steiermark zu gestalten und weil es wichtig ist, Demokratie auch zu leben.



Thomas Wrenger

Politik ist der Versuch, eigene Ideen vom Miteinander umzusetzen.

Mitmischen im Landhaus, weil weil es notwendig ist zu erleben, wie wichtig jede und jeder Einzelne für unsere Staatsform ist.



Thomas Moik

Politik ist, sich für etwas einsetzen.

Mitmischen im Landhaus, weil man die Chancen und Schwierigkeiten aus der Nähe kennenlernen sollte.



Michael Pirker

Politik ist immer und überall!

Mitmischen im Landhaus, weil es sich auszahlt.



Hartwig Brandl

Politik ist die Kunst, auch gegen Widerstände das Richtige für die Bevölkerung zu tun.

Mitmischen im Landhaus, weil für eine gut funktionierende Demokratie Interesse und Beteiligung von möglichst vielen Menschen nötig ist.



Katrin Uray

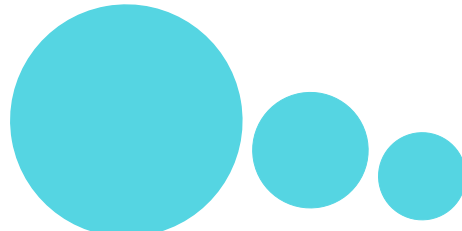
Politik ist spannend und herausfordernd zugleich!

Mitmischen im Landhaus, weil es als Moderatorin großen Spaß macht und eine super Möglichkeit ist, mit jungen Leuten zum Thema Politik zu arbeiten, zu diskutieren und ihre unterschiedlichen Meinungen und Ansichten kennenzulernen.

„Gefallen hat mir die Motivation der WorkshopleiterInnen und der respektvolle Umgang“
Lehrer, BRG

„Auf die Interessen der SchülerInnen wurde eingegangen“
Lehrerin, PTS

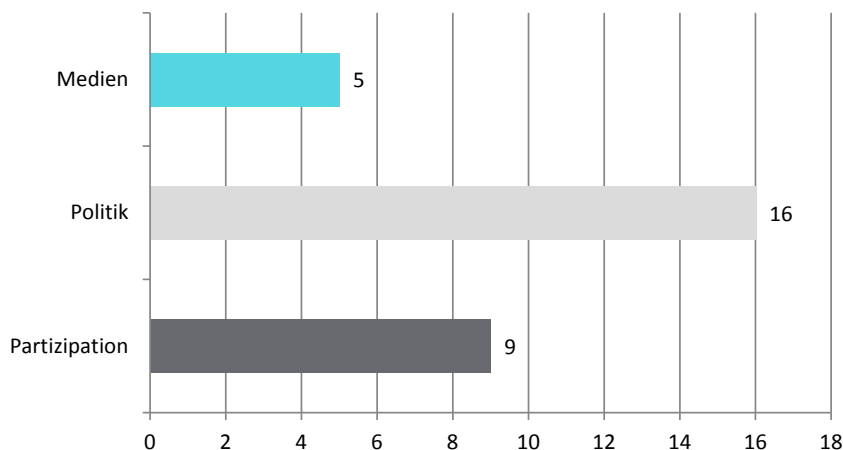
„Es war eine spannende Atmosphäre und es gab dem Alter der SchülerInnen angepasste Erklärungen“
Lehrerin, LBS



DIE WERKSTÄTTEN

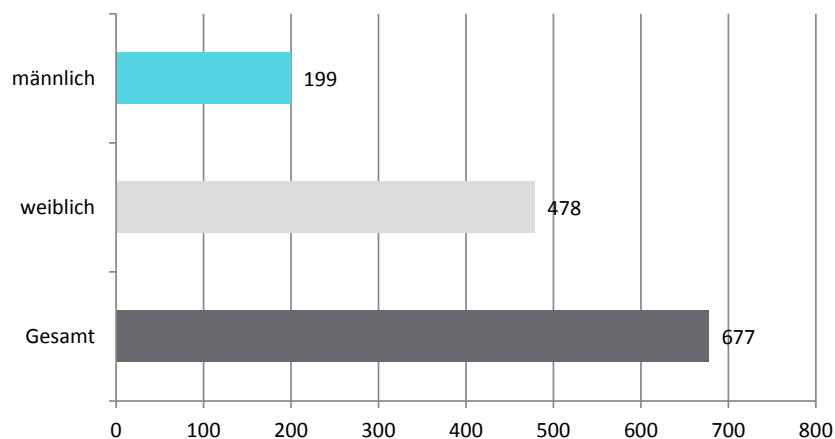
30 Werkstätten

Insgesamt wurden **16** Werkstätten mit dem Schwerpunkt Politik, **9** mit Partizipation und **5** mit Medien veranstaltet.



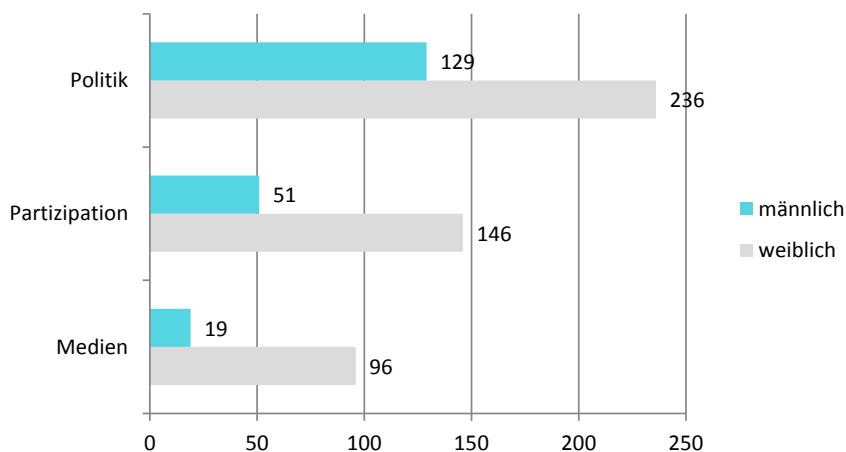
Teilnehmerinnen und Teilnehmer

2012/13 haben insgesamt **677** Jugendliche bei Mitmischen im Landhaus teilgenommen, davon waren **478** weiblich und **199** männlich (Kontaktzählung).



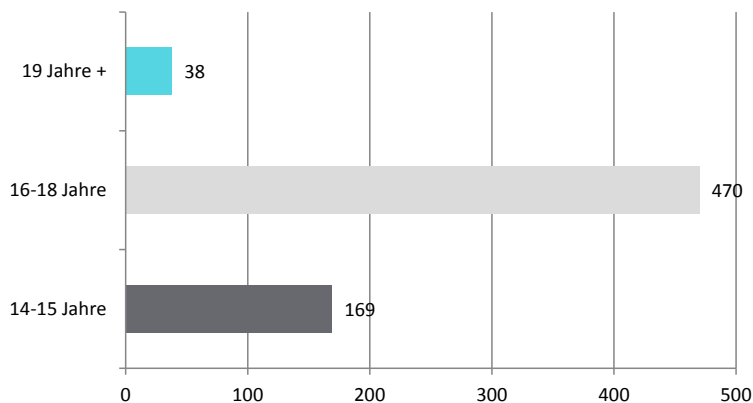
Geschlechterverteilung in den Werkstätten

Die Verteilung der weiblichen und männlichen Teilnehmenden auf die einzelnen Werkstätten ergibt folgendes Bild:



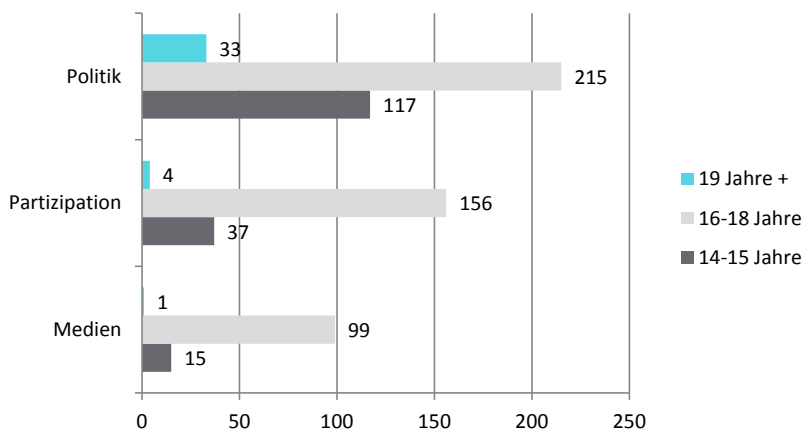
Altersverteilung

Die Mehrheit der Teilnehmenden (**470**) waren im Alter zwischen 16 und 18 Jahren, **169** zwischen 14 und 15 Jahren und **38** Jugendliche waren 19 Jahre oder älter.



Altersverteilung in den Werkstätten

Die Altersverteilung in den einzelnen Werkstätten gestaltet sich folgendermaßen:



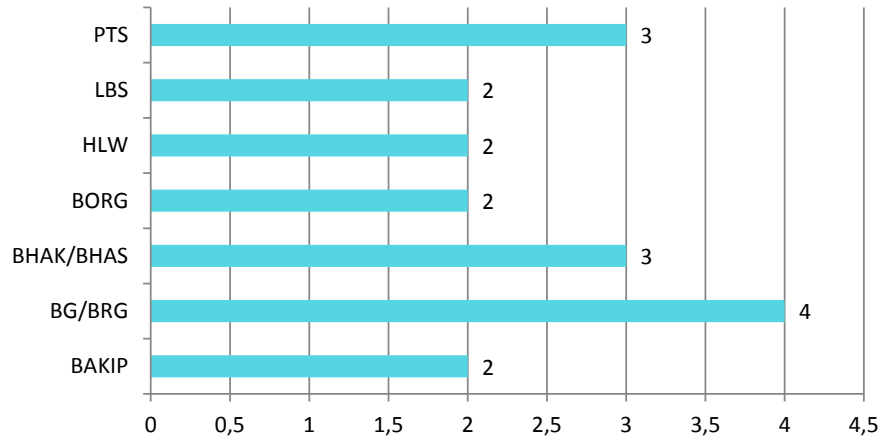
Schultypen

Teilnehmende aus folgenden **7** Schultypen haben an den 30 Werkstätten teilgenommen:

Schultyp	Schultyp
BAKIP	Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik
BG/BRG	Bundesgymnasium/Bundesrealgymnasium
BHAK/BHAS	Bundeshandelsakademie/Bundeshandelschule
BORG	Bundesoberstufenrealgymnasium
HLW	Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe
LBS	Landesberufsschule
PTS	Polytechnische Schule

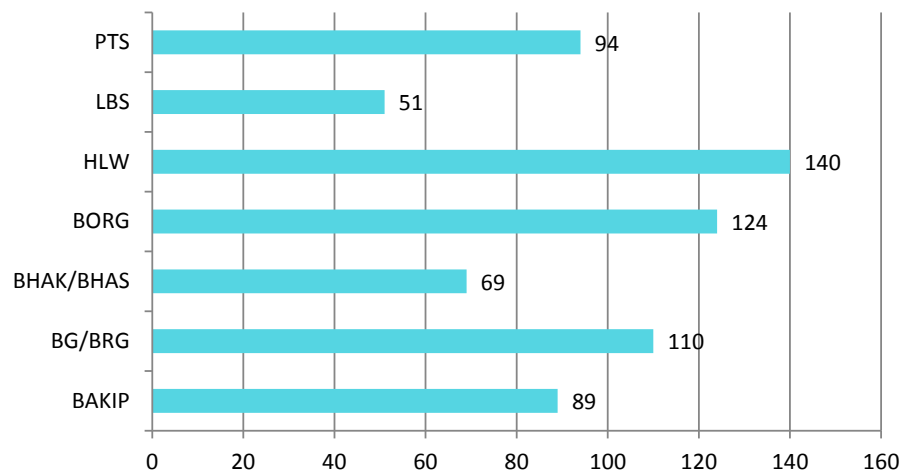
Gruppen nach Schultypen

Insgesamt haben **26** verschiedene Klassen aus **18** Schulen aus folgenden **7** Schultypen an den Werkstätten teilgenommen:



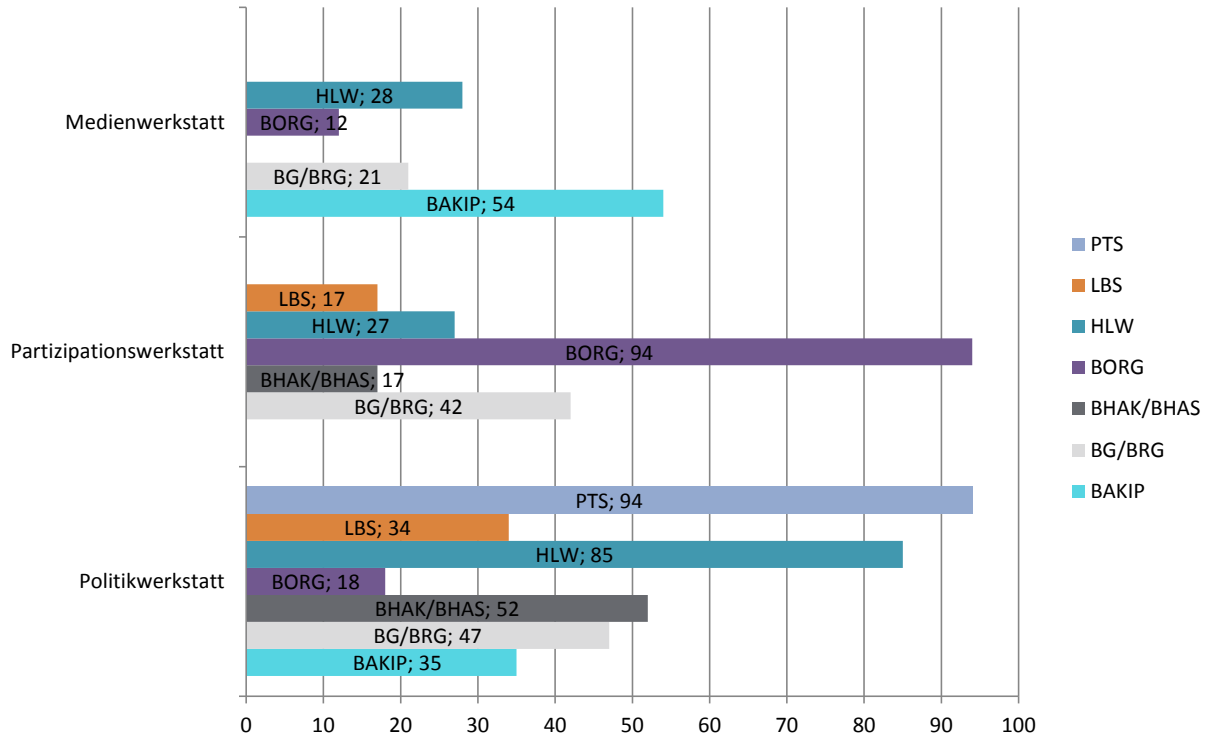
Teilnehmende nach Schultypen

Die meisten Teilnehmenden (**140**) gehen in eine HLW, gefolgt von BORG (**124**) und BG/BRG (**110**). **94** der Jugendlichen besuchen eine PTS, **89** eine BAKIP, **69** eine BHAK/BHAS und **51** eine LBS.



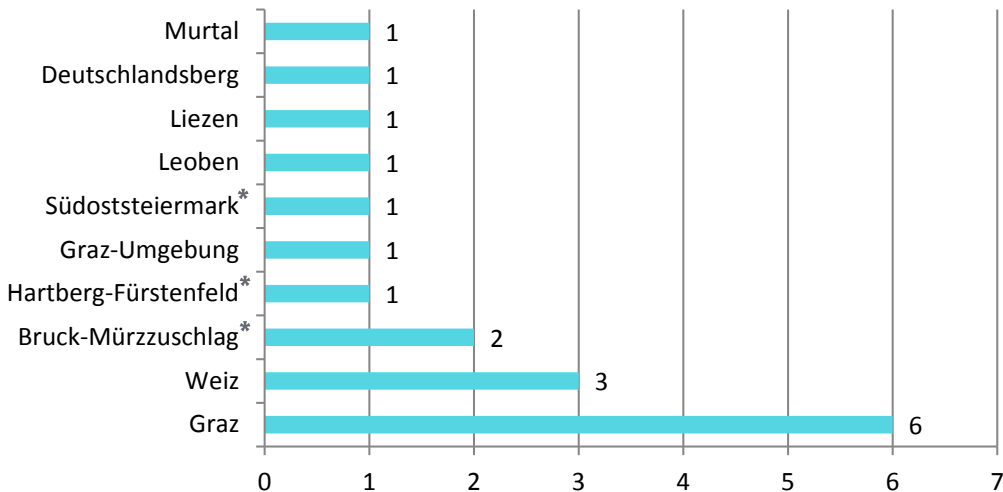
Schultypen in den Werkstätten

Die Grafik zeigt die Verteilung der Schultypen nach Werkstätten. Die Medienwerkstatt wurde am häufigsten von Schülerinnen und Schülern aus einer BAKIP besucht. Die meisten Teilnehmenden der Partizipationswerkstatt gehen in das BORG. In der Politikwerkstatt kommt die Mehrheit aus der PTS, gefolgt von der HLW.



Schulen aus den Bezirken

Die Teilnehmenden kamen aus **18** Schulen aus folgenden **10** Bezirken zu den Werkstätten ins Landhaus:

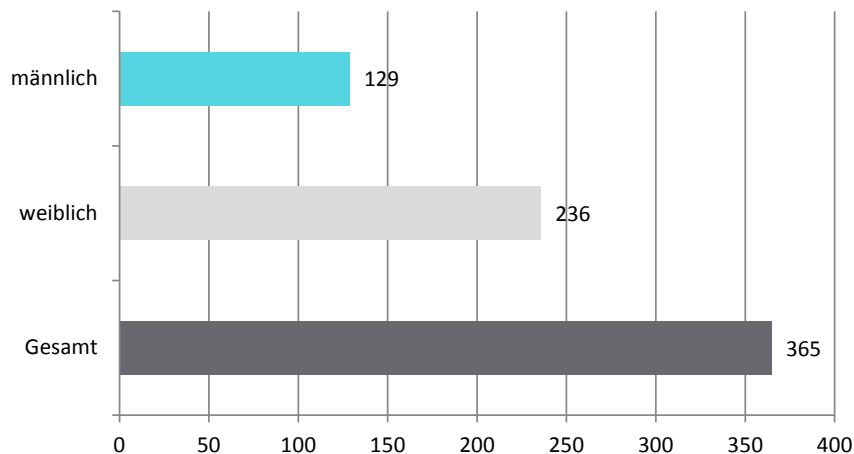


* Bezirkszusammenlegung mit 01.01.2013

POLITIKWERKSTATT

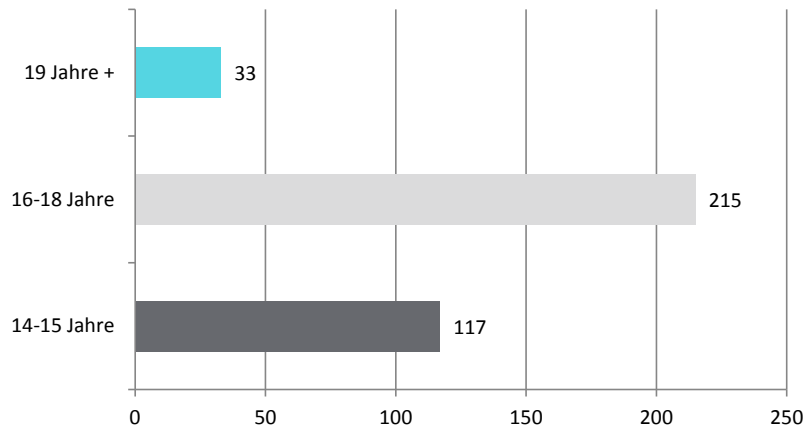
Teilnehmende nach Geschlecht

Insgesamt nahmen **365** Jugendliche, davon **236** weiblich und **129** männlich, an den **16** Politikwerkstätten teil.



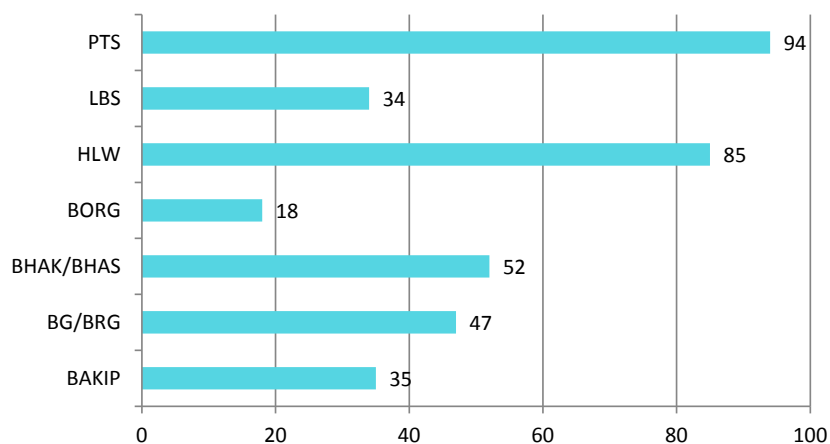
Teilnehmende nach Altersgruppen

Die Teilnehmenden der Politikwerkstätten waren mehrheitlich (**215**) zwischen 16 und 18 Jahre alt. Insgesamt **117** 14- bis 15-Jährige nahmen an dieser Werkstatt teil, **33** Jugendliche zählten 19 Jahre und mehr.



Teilnehmende nach Schultypen

Teilnehmende aus **7** unterschiedlichen Schultypen besuchten die Politikwerkstatt.



Politik und Jugend im Gespräch

- Direkte Kommunikation mit Politikerinnen und Politikern
- Überbrückung der Distanz zwischen den Lebenswelten junger Menschen und Politik
- Vermittlung von Grundlagenwissen zur Politik in der Steiermark

Diskussion



Stationen



Fragen

Wieso hatten Sie vor dem neuen Jugendschutzgesetz? Wieso wird darüber nicht abgestimmt?

Wieso finden Kürzungen hauptsächlich im sozialen Bereich statt?

Was hatten Sie vom Ergebnis der Wahlen empfunden?

Welches politische Thema beschäftigt Sie gerade am meisten?

1. Wie viel verändern Sie die Arbeit?
2. Honorar (wie) sind die Politiker gekennzeichnet?
3. Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit?
4. Warum soll ich Sie wählen?
5. Warum sind die Bundesbedingungen nach Europa so schlecht?
6. Wussten Sie schon einmal befragen?

Wieso haben Sie die Wahl auf die Wahl?

Wieso haben Sie einen Platzpunkt?

Wieso haben Sie die Wahl auf die Wahl?

Wieso haben Sie die Wahl auf die Wahl?

Wieso haben Sie die Wahl auf die Wahl?

Wieso haben Sie die Wahl auf die Wahl?

Wieso haben Sie die Wahl auf die Wahl?

Wie ist das Leben eines Politikers?

Wie viel verdienen Sie?

Wie wird die Arbeit eines Politikers gekennzeichnet?

Wie werden Sie in der Zeit?

Wie werden Sie in der Zeit?

Wie werden Sie in der Zeit?

Wie werden Sie in der Zeit?

Wie werden Sie in der Zeit?

IdealpolitikerIn

fröhlich
ehrlich
sozial
bodenständig
nicht korrupt
serios
offen
transparent
frank
loyal
fair
klar

gutes Allgemeinwissen
positive Ausstrahlung
offen für neue Ideen
Lustige überdenken
zuhören
das ernst nehmen

stur
nur auf ihre Sache besogen

sozial
fair
klar
offen
transparent
frank
loyal
fair
klar

Offenheit
 Ehrlichkeit
 Transparenz
 Klarheit
 Fairness
 Sozial

Fragen und Antworten

In **16** Politikwerkstätten stellten sich **25** Landtagsabgeordnete und Vertretungen aller Fraktionen den Fragen der Jugendlichen. Ziel der Gesprächsrunde ist der direkte Austausch zwischen Politikerinnen und Politikern und den Jugendlichen. Folgende Personen sind 2012/13, zum Teil mehrere Male, in den Rittersaal zur Gesprächsrunde gekommen:

SPÖ

Renate Bauer
Wolfgang Böhmer
Mag.^a Ursula Lackner (Zweite Landtagspräsidentin)
Maximilian Lercher
Johannes Schwarz
Martin Weber
Klaus Zenz

ÖVP

Bernhard Ederer
MMag.^a Barbara Eibinger
Ingrid Gady
Eduard Hamedl
Mag.^a Alexandra Pichler-Jessenko
Rupert Reif (JVP Steiermark)
Lukas Walch (JVP Graz)

FPÖ

Hannes Amesbauer, BA
DI Gunter Hadwiger
Klubobmann Mag. Dr. Georg Mayer, MBL
Peter Samt

GRÜNE

Klubobfrau Ing.ⁱⁿ Sabine Jungwirth
Ingrid Lechner-Sonnek
Lambert Schönleitner

KPÖ

Phillip Funovits (Klubreferent)
Klubobfrau Claudia Klimt-Weithaler
Robert Krotzer (Gemeinderat Graz)
Dr. Werner Murgg

„Ich hatte das Gefühl, dass Jugendliche und ihre Meinungen den PolitikerInnen wichtig sind und dass Jugendliche etwas zu sagen haben.“
Teilnehmerin, 16 Jahre

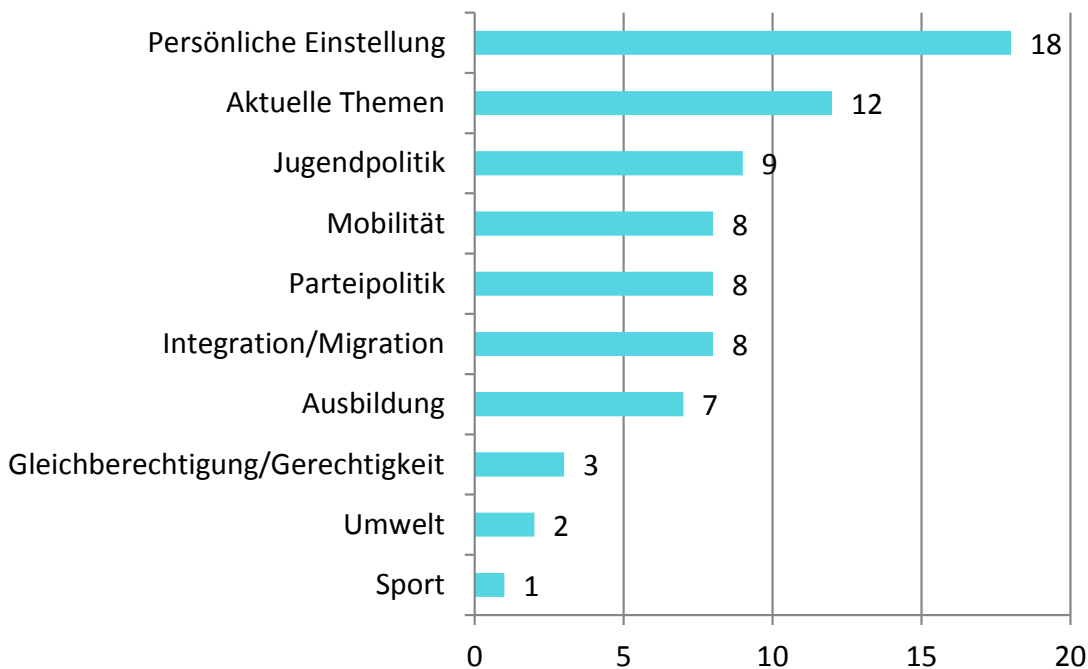
„Das war mein erster Kontakt mit PolitikerInnen und ich habe immer gedacht, dass die nicht erreichbar sind.“
Teilnehmer, 20 Jahre

In den **16** Politikwerkstätten wurden dieses Jahr insgesamt **311** Fragen formuliert. In einem gemeinsamen Auswahlverfahren legen die Jugendlichen fest, welche Fragen den Abgeordneten bei der Gesprächsrunde gestellt werden und wie viel Zeit sie dafür zur Verfügung haben. Das Auswahlkriterium dafür ist die Wichtigkeit der Fragen für die Gruppe zum Zeitpunkt der Werkstatt. **76** Fragen schafften den Einzug in die Diskussionsrunde. Auch die Abgeordneten konnten den Jugendlichen Fragen stellen.

Von den nichtgestellten Fragen wird ein Teil auf mitmischen.steiermark.at gestellt und alle Landtagsabgeordneten bzw. Fachpersonen sind eingeladen Antworten zu posten.

Die **76** ausgewählten und gestellten Fragen der Jugendlichen decken sehr viele Lebensbereiche und politische Themen ab. Um die tatsächlich gestellten Fragen zu ordnen und Häufigkeiten zu erfassen wurden **10** Kategorien erstellt.

Verteilung der Fragen auf die Kategorien



Beschreibung der Kategorien

Persönliche Einstellung	Fragen, die sich auf die persönliche Einstellung/Meinung/Zugang der Abgeordneten zu bestimmten Themen beziehen: Privatmeinung vs. Parteimeinung, Privatleben, Kompetenzen, Selbsteinschätzungen etc.
Aktuelle Themen	Fragen zu Themen die zum Datum der Werkstatt aktuell in den Medien diskutiert wurden: Wirtschaftskrise, Korruption etc.
Jugendpolitik	Fragen, die sich direkt auf die unmittelbare Lebenswelt der Jugendlichen beziehen: Wählen mit 16, Jugendschutzgesetz, Politikverdrossenheit etc.
Mobilität	Fragen, die sich mit allen Belangen der Mobilität befassen: Führerschein, Altersgrenzen, Geschwindigkeitsbegrenzungen, PKW der Abgeordneten, Moped-Tuning etc.
Parteipolitik	Fragen, die sich auf die Einstellung der Partei bzw. auf Abläufe/Zustände/Situationen in Klub/Landtag/Bundespolitik beziehen: Wahlversprechen, Parteiprogramm, Beziehung zu anderen Parteien.
Integration/ Migration	Fragen, die sich auf die Themen Integration und Migration beziehen: Integrationspolitik, Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen, Zuwanderung, Arbeitsmarktsituation, Umgang mit Menschen unterschiedlicher Herkunft etc.
Ausbildung	Fragen, die mit Schule, Ausbildungsplatz, Studium zu tun haben: Zentralmatura, Studiengebühren, Zustand Schulgebäude etc.
Gleichberechtigung/ Gerechtigkeit	Fragen der Gleichberechtigung zwischen Frauen und Männern: Lohnschere etc. Gerechte Verteilung zwischen den Generationen, Verteilungsgerechtigkeit etc.
Umwelt	Fragen, die sich mit Themen des Klimaschutzes und der Umwelt auseinandersetzen.
Sport	Fragen, die sich auf Sport und Bewegung beziehen: Sportförderung etc.

Rückmeldungen

Am Ende der Werkstatt können die Teilnehmenden ihre positiven und negativen Eindrücke frei beschreiben. Folgende Rückmeldungen stammen von diesen Feedbackkarten:

interessant ehrlich Teilnahme aller Parteien
Verständnis für politische Handlungen ModeratorInnen freundlich
Politik Talk
Rundgang durchs Landhaus
Ablauf und Inhalte alles Auswahl der Fragen
neue Erfahrungen unspannend Jause
unkonkrete Antworten der PolitikerInnen Zeiteinteilung
Räumlichkeiten Talk Show Diskussion
Fragensammlung

„Wir haben einen guten Überblick über die Aufgaben des Landtages bekommen.“
Teilnehmer, 17 Jahre

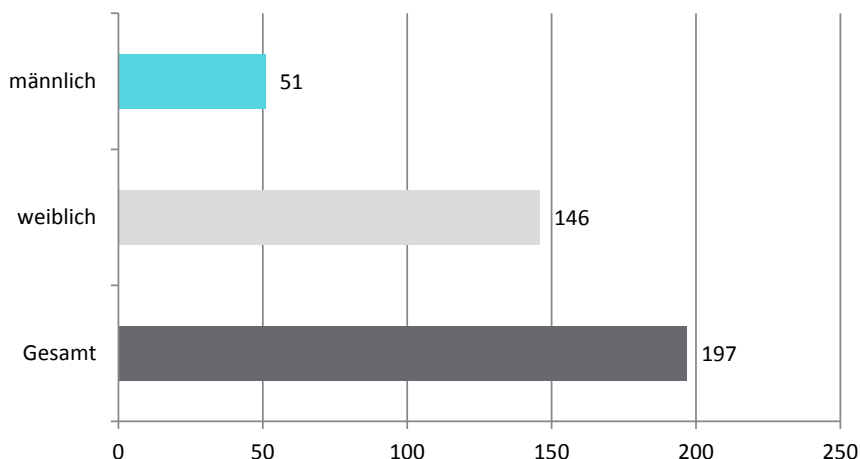
„Mit einem einfachen Beispiel wurde uns erklärt, wie lange es dauert bis ein Gesetz zu wirken beginnt, dadurch konnten wir die Gesetzgebung besser verstehen.“
Teilnehmer, 15 Jahre

„Die Werkstatt hat mir gezeigt, dass sich mit Politik zu befassen, auch spannend und lustig sein kann.“
Teilnehmerin, 18 Jahre

PARTIZIPATIONSWERKSTATT

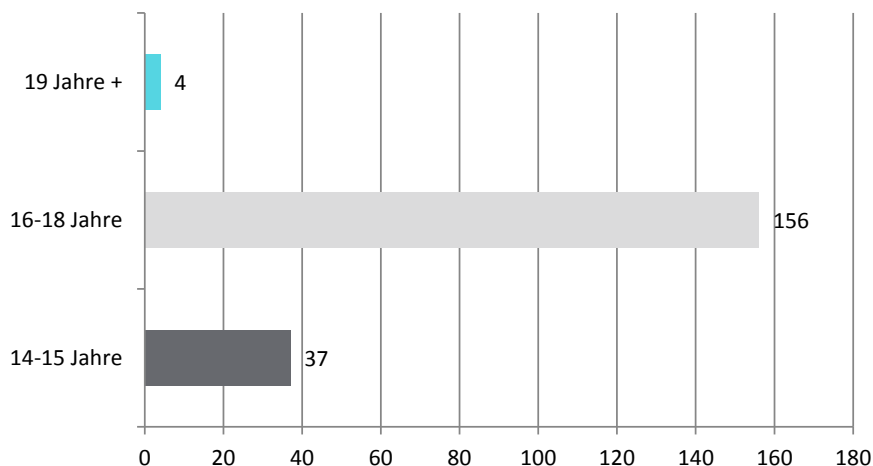
Teilnehmende nach Geschlecht

Insgesamt nahmen **197** Jugendliche, davon **146** weiblich und **51** männlich, an den **9** Partizipationswerkstätten teil.



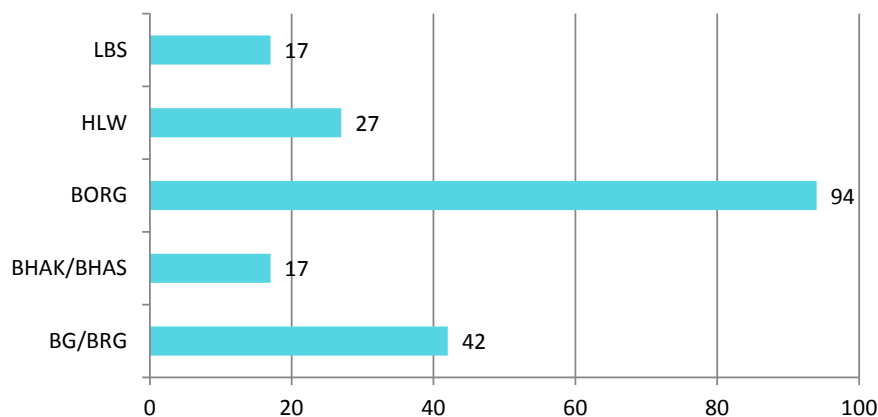
Teilnehmende nach Altersgruppen

Die Teilnehmenden der Partizipationswerkstätten waren mehrheitlich (**156**) zwischen 16 und 18 Jahre alt. Insgesamt **37** 14- bis 15-Jährige nahmen an dieser Werkstatt teil, **4** Jugendliche zählten 19 Jahre und mehr.



Teilnehmende nach Schultypen

Teilnehmende aus **5** unterschiedlichen Schultypen besuchten die Partizipationswerkstatt.



Politik und Mitbestimmung gestalten

- Erleben von demokratischen Rechten und von Entscheidungsprozessen
- Erfahrungen bezüglich gesellschaftspolitischem Engagement
- Wahrnehmung vielfältiger Interessenslagen und komplexer politischer Entscheidungen

Bürgerforum



Wahlprogramm



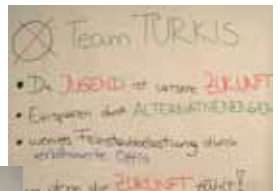
Elefantenrunde



Wahl



Wahlergebnis



Rückmeldungen

Am Ende der Partizipationswerkstatt können die Teilnehmenden ihre positiven und negativen Eindrücke frei beschreiben. Folgende Rückmeldungen stammen von diesen Feedbackkarten:

Gruppenarbeiten interessant Inhalte
Plan- und Rollenspiel zu kurz
Mitsprache
Parteiprogramme Diskussion Jause Räumlichkeiten
Ablauf der Werkstatt alles gefallen Wahl
Plakatgestaltung
langweilig lustig ModeratorInnen
mehr Diskussion Zusammenarbeit

„Wir wurden gefordert
kreativ und selbständig zu
arbeiten.“

Teilnehmerin, 17 Jahre

„Durch das Planspiel wur-
de uns Gemeindepolitik näher
gebracht. Wir erkannten, wie
schwierig es sein kann Gelder
aufzubringen und diese richtig zu
investieren.“

Teilnehmerin, 16 Jahre

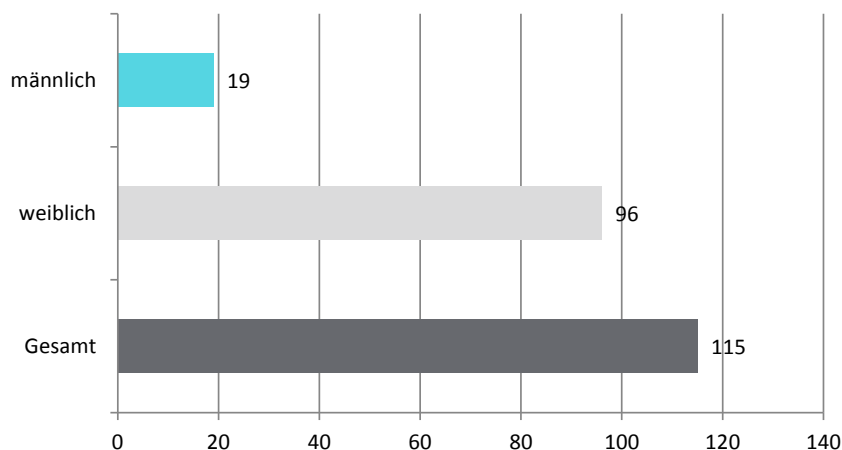
„Mich hat überrascht, wie
gut wir als Klasse
zusammengearbeitet
haben!“

Teilnehmer, 18 Jahre

MEDIENWERKSTATT

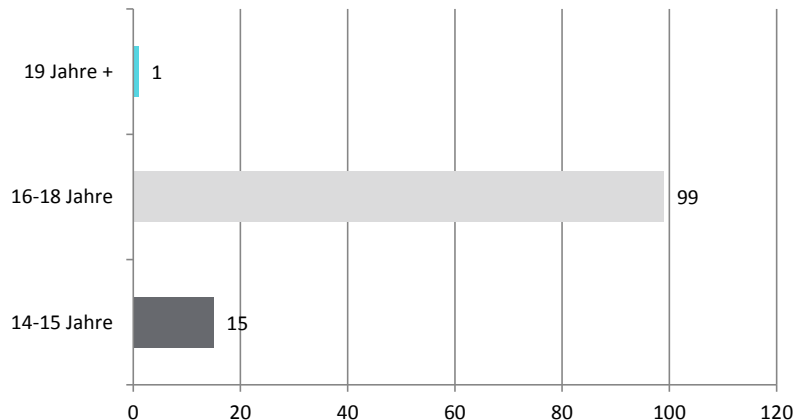
Teilnehmende nach Geschlecht

Insgesamt nahmen **115** Jugendliche, davon **96** weiblich und **19** männlich, an den **5** Medienwerkstätten teil.



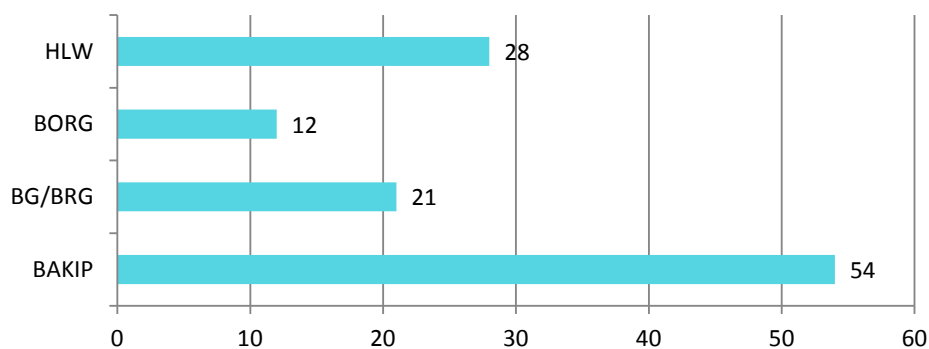
Teilnehmende nach Altersgruppen

Die Teilnehmenden der Medienwerkstatt waren mehrheitlich (**99**) zwischen 16 und 18 Jahre alt. Insgesamt **15** 14- bis 15-Jährige nahmen an dieser Werkstatt teil, **1** Person war 19 Jahre alt oder älter.



Teilnehmende nach Schultypen

Teilnehmende aus **4** unterschiedlichen Schulen besuchten die Medienwerkstatt.



Politik und Medien erfahrung

- Auseinandersetzung mit Aspekten der Medienwelt
- Erkennen von Vor- und Nachteilen der Struktur heutiger Medienangebote
- Erfassen der Bedeutung von Medien



Rückmeldungen

So wie bei den anderen Werkstätten auch, können die Teilnehmenden ihre positiven und negativen Eindrücke frei beschreiben. Folgende Rückmeldungen stammen von diesen Feedbackkarten:

Talk Show **Audacity**
Erfahrungssammlung ModeratorInnen Jause
Wahrnehmung der Bilder
interessant Zeiteinteilung
informativ **Stationenbetrieb**
Bewusstseinsbildung über die Manipulation der Medien
Interviews lustig



Die Evaluierung des gesamten Ablaufs ist zentraler Bestandteil der laufenden Projekt-
abwicklung. Kontinuierlich holt beteiligung.st Rückmeldungen von allen Beteiligten ein:

In Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern, den begleitenden Lehrerinnen
und Lehrern, den Moderatorinnen und Moderatoren, den Abgeordneten und der gast-
gebenden Landtagsdirektion sammelt beteiligung.st Bewertungen, Meinungen und Re-
aktionen, um die Qualität von Mitmischen im Landhaus erfassen und verbessern zu kön-
nen.

Mit folgenden Maßnahmen wird die Qualitätssicherung im gesamten Projektverlauf
garantiert:

- Protokolle der Moderatorinnen und Moderatoren nach jeder Werkstatt
- Protokollierte mündliche und schriftliche Reflexionsrunden der Jugendlichen jeder
Werkstatt zu Inhalt und Organisation
- Feedbackbögen für die begleitenden Lehrerinnen und Lehrer
- Regelmäßige Teambesprechungen von beteiligung.st zur Überprüfung der Meilen-
steinplanung, Auswertung der Reflexionsrunden, Protokolle und Feedbackbögen
- Zwischenevaluationstreffen (in Form von mündlichen Reflexionsrunden, dokumentiert
durch Protokolle):
 - beteiligung.st und Moderatorinnen und Moderatoren
 - beteiligung.st, Ressort Bildung, Familie und Jugend sowie Landtagsdirektion
- Reflexionsgespräche mit Landtagsabgeordneten
- Abschlussevaluationstreffen
 - Team beteiligung.st
 - beteiligung.st, Ressort Bildung, Familie und Jugend sowie Landtagsdirektion

Im Folgenden werden die wichtigsten Erkenntnisse aus der Evaluierung zusammenge-
fasst. Die detaillierten Ergebnisse fließen in die Weiterentwicklung von Mitmischen im
Landhaus 2013/14 ein.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Am Ende jeder Werkstatt wird eine moderierte Reflexionsrunde abgehalten, um den Ju-
gendlichen die Chance zur Reflexion zu geben und vor allem ihre Eindrücke der voran-
gegangenen vier Stunden zu sammeln und zu dokumentieren. Dabei geht es einerseits
um den Austausch der Teilnehmenden untereinander, andererseits soll aber auch Platz
für Kritik und Reflexion sein.

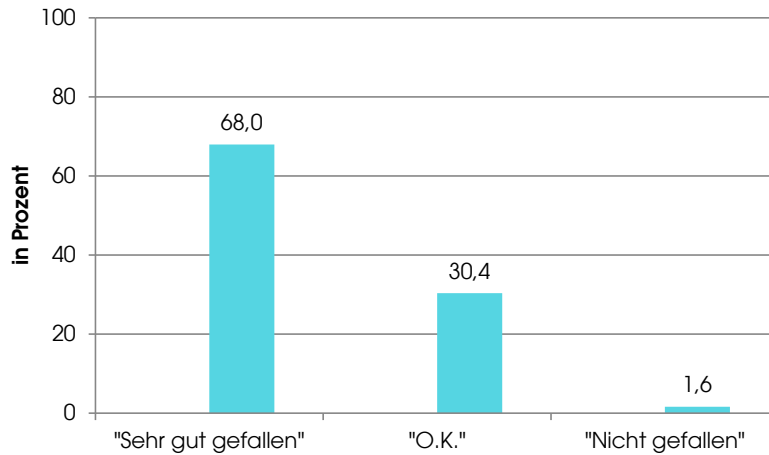
Die Jugendlichen werden auch gebeten, ein schriftliches Feedback zu verfassen. Dabei
können sie ihre positiven und negativen Anmerkungen anonym notieren. Insgesamt wur-
den in diesem Jahr **658** Feedbackkarten ausgefüllt, die Jugendlichen können dabei ihre
Eindrücke frei beschreiben, es gibt keinen standardisierten Fragebogen.

Die Ergebnisse sind bei den einzelnen Werkstätten angeführt (siehe Rückmeldungen).

Am Ende jeder Werkstatt können die teilnehmenden Jugendlichen ein Ampelfeedback mit den Kategorien „sehr gut gefallen“, „O.K.“ und „nicht gefallen“ geben.

Untenstehende Grafik zeigt, dass mehr als **zwei Drittel** der Schülerinnen und Schüler die Werkstätten sehr gut gefallen haben, **30,4%** beurteilten die Werkstatt, an der sie teilgenommen hatten mit „O.K.“. Weniger als **2%** der Teilnehmenden gefiel sie nicht.

Grafik Ampelfeedback



Bei jeder Werkstatt protokollieren die Moderatorinnen und Moderatoren die Themen, die von den Jugendlichen diskutiert, angesprochen oder erfragt werden. Die Sammlung ergibt ein interessantes Bild, was junge Menschen beschäftigt und womit sie sich auseinandersetzen:

- Arbeitslosigkeit
- Jugend
- Einkommensunterschiede
- Gemeindezusammenlegungen
- Schulden
- Werbung
- Facebook
- Integration
- Minderheiten
- Manipulation
- Wirtschaftskrise
- Klimawandel
- Berufswahl
- Atomkraft
- Bestechung
- Jugendschutz
- Öffentlicher Verkehr
- Wahlversprechen
- Zentralmatura
- Führerschein
- Image Politikerinnen und Politiker
- Migration
- Machtverhältnisse
- Gleichberechtigung

„Politik ist langweilig? Das dachte ich auch ...
Doch dieses Projekt hat mir das Gegenteil bewiesen.“

Teilnehmerin, 15 Jahre

„Interessant, spannend,
lehrreich, lässig, intensiv,
politisch, aufregend!“

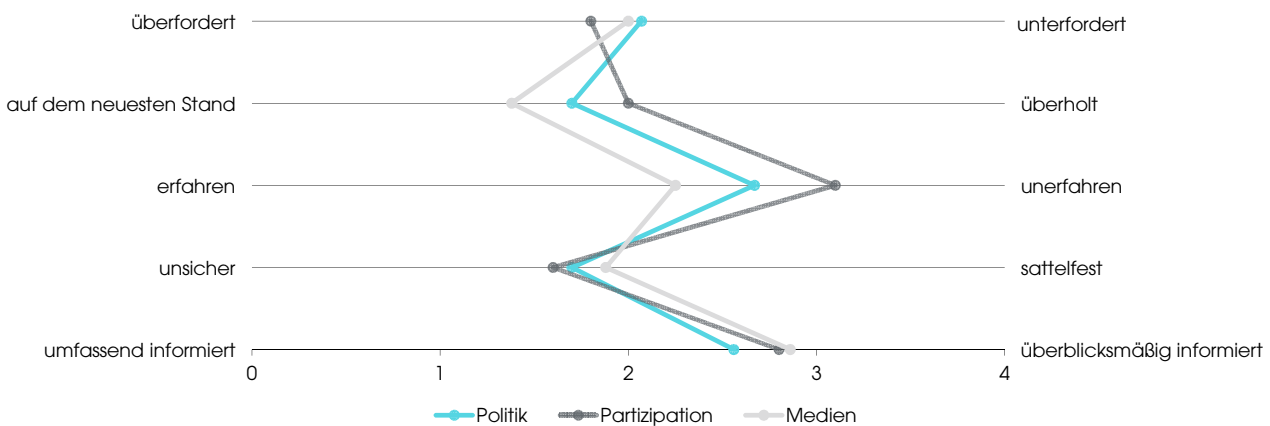
Teilnehmer, 16 Jahre

Lehrerinnen und Lehrer

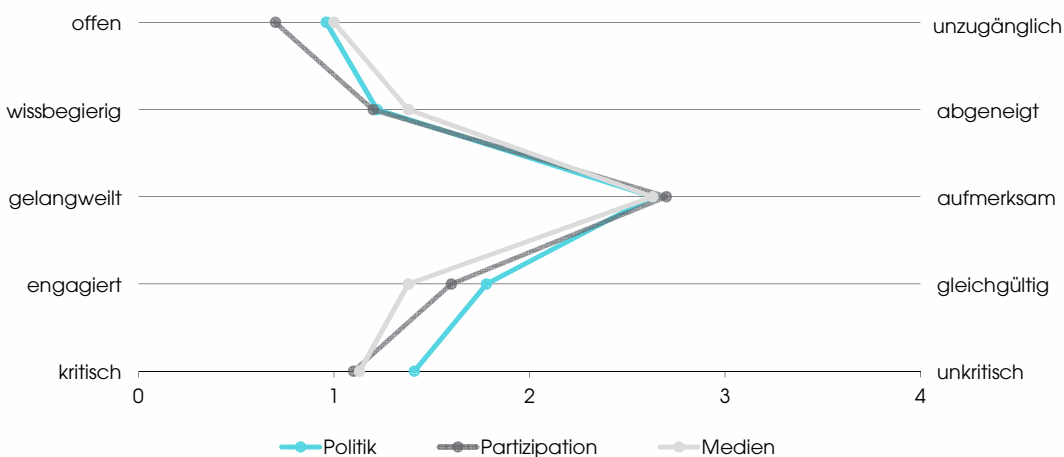
Insgesamt begleiteten **45** Lehrerinnen und Lehrer die **677** Jugendlichen zu Mitmischen im Landhaus. Die Begleitpersonen leisten einen sehr wichtigen Beitrag zum Gelingen des ganzen Ablaufs: Sie koordinieren Termin und Anreise, ermöglichen die Freistellung vom Unterricht für einen Vor- oder Nachmittag und sorgen vor allem auch für die Nachbereitung der Werkstätten in der Schule. Bei den Werkstätten nehmen viele Lehrerinnen und Lehrer die Möglichkeit wahr, ihre Schülerinnen und Schüler in einem außerschulischen Kontext zu beobachten. Diese Beobachtungen sind für die Weiterentwicklung der Werkstätten von großer Wichtigkeit, das Feedback basiert auf drei Phasen: Zu Beginn der Werkstatt geben die Begleitpersonen eine Einschätzung über ihre Schülerinnen und Schüler ab, schreiben im Verlauf der Werkstatt ihre Beobachtungen bei den einzelnen Stationen auf und am Ende der Werkstatt können sie Feedback über die gesamte Veranstaltung abgeben.

Polaritätsprofile

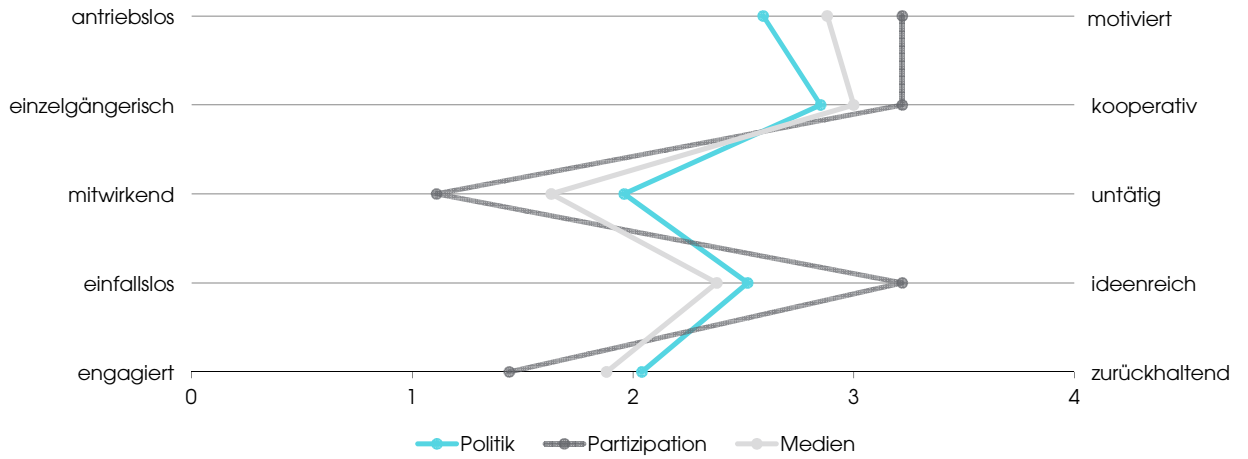
Die Lehrerinnen und Lehrer gaben bei den Werkstätten eine Einschätzung über ihre Schülerinnen und Schüler durch insgesamt drei Polaritätsprofile bekannt. Beim ersten wurde abgefragt, wie sie die Schülerinnen und Schüler in Hinblick auf den Wissensstand über die steirische Landespolitik einschätzen.



Das zweite Profil spiegelt die Einschätzung der Begleitpersonen über das Interesse der Schülerinnen und Schüler an politischen Themen wider:

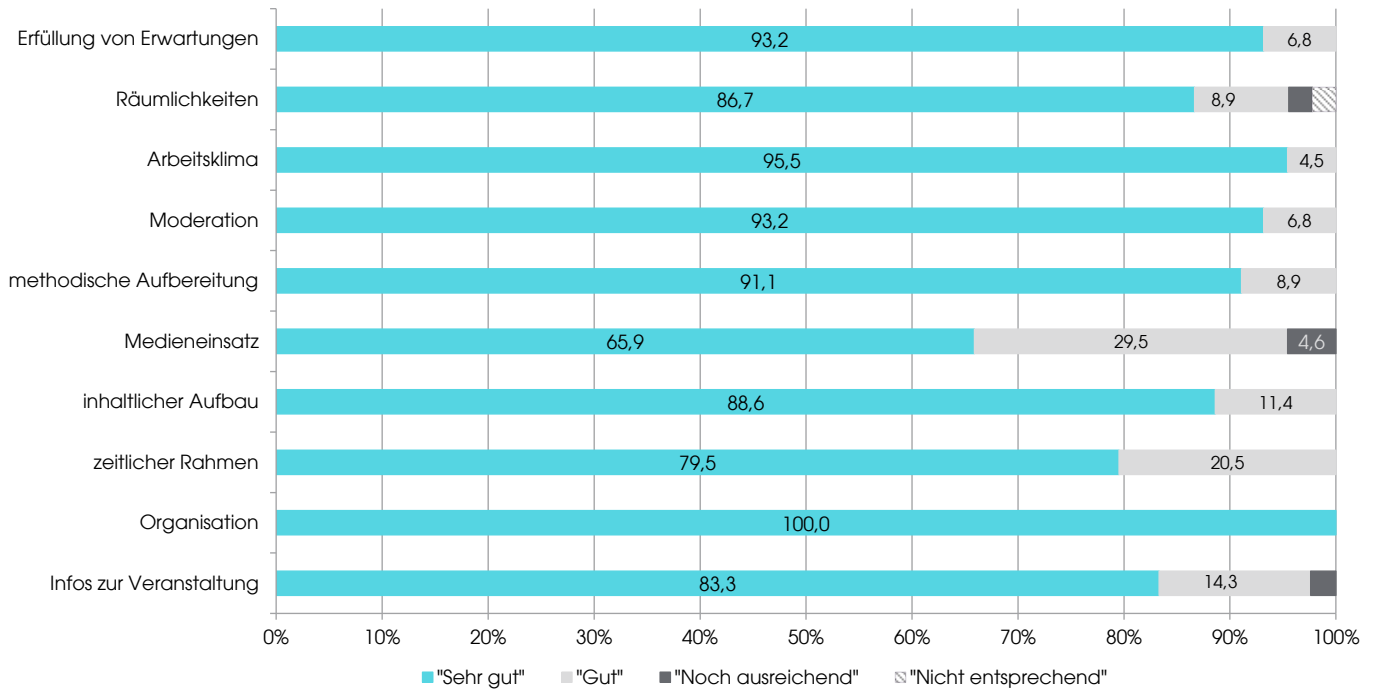


Die Lehrerinnen und Lehrer wurden beim dritten Polaritätsprofil gebeten, ihre Schülerinnen und Schüler hinsichtlich ihrer Einstellung bei Beteiligungsprozessen einzuschätzen.



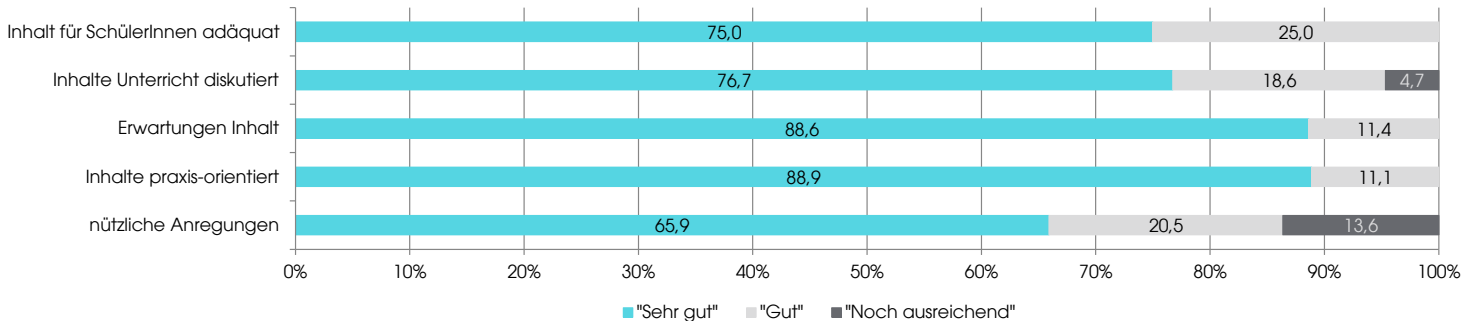
Veranstaltung allgemein

Die Balken veranschaulichen, wie sehr die Lehrerinnen und Lehrer mit den einzelnen Bereichen der Werkstätten zufrieden sind. Insbesondere die Organisation der Werkstatt wird zu 100 Prozent als sehr gut beurteilt.



Inhalt der Werkstätten

Die Inhalte der Werkstätten werden vom Großteil der Lehrerinnen und Lehrer als sehr gut beurteilt: Mehr als 80 Prozent der Begleitpersonen gaben an, dass die bearbeiteten Inhalte in der Werkstatt ihren Erwartungen entsprachen und darüber hinaus praxisorientiert aufbereitet wurden.



Lerneffekt auf Schülerinnen und Schüler

Frage: Welche Inhalte bzw. Teile der Werkstatt hatten Ihres Erachtens den größten Lerneffekt auf Ihre Schülerinnen und Schüler?



Eindrücke

Am Ende der Werkstatt können die Lehrerinnen und Lehrer ihre positiven und negativen Eindrücke frei beschreiben. Folgende Rückmeldungen wurden auf die offene Frage „Anregungen, Wünsche, Kritik“ gegeben:



ZERTIFIKATSVERLEIHUNG

In feierlichem Rahmen wurden am 27. Juni 2013 bereits zum vierten Mal Schülerinnen und Schüler für ihr besonderes Engagement, in der steirischen Landespolitik mitzumischen, ausgezeichnet. Zwei Schulklassen, die HLW Krieglach und das BORG Deutschlandsberg, haben heuer das Zertifikat erworben.

24 Schülerinnen und Schüler der HLW Krieglach konnten das Landhaus besuchen und in der prunkvollen Landstube ihre Zertifikate, die ihre Teilnahme an insgesamt vier Werkstätten bescheinigten, persönlich von Landtagspräsident Franz Majcen und Landesrat Michael Schickhofer entgegen nehmen.

„Wir wurden gefordert, kreativ und selbstständig zu arbeiten“, meinte eine Schülerin der HLW Krieglach bei der Zertifikatsverleihung. Und ihr Kollege ergänzte: „Die Partizipationswerkstatt motiviert zum Mitbestimmen in der Heimatgemeinde.“



„Es ist großartig, dass die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit ergreifen, die Werkstätten im Landhaus zu besuchen!“, sagte Landtagspräsident Franz Majcen und Landesrat Michael Schickhofer fügte hinzu: „Ich würde mich freuen, wenn die Jugendlichen das Engagement bei Mitmischen im Landhaus auch zuhause in den Gemeinden und bei regionalen Projekten fortführen.“



MITMISCHEN.STEIERMARK.AT

Auf mitmischen.steiermark.at werden zum einen Berichte und Fotos aus den Werkstätten gesammelt und veröffentlicht, zum anderen fördert dieses Webportal die weitere Auseinandersetzung von jungen Menschen mit Politik und gesellschaftlichen Entwicklungen.



Alle Informationen zum Projekt, die Teilnahme- und Anmeldemöglichkeiten finden sich unter dem Menüpunkt „Mitmischen im Landhaus“, diese Seiten bieten Informationen für Jugendliche, ein Folder und Informationen zu den Teilnahmebedingungen richten sich an die begleitenden Lehrerinnen und Lehrer.

Neben den bereitgestellten Informationen (Politik ABC, Termine) soll die Seite Jugendliche dazu einladen, selbst aktiv zu werden: sie können Texte kommentieren, voten oder auch eigene Projekte und Fragen posten.



So kann ein interaktiver Austausch unter den Jugendlichen entstehen. Die Onlineplattform wird inhaltlich von einem Redaktionsteam unter der Leitung von beteiligung.st betreut und koordiniert. Die Projektumsetzung liegt beim Referat Jugend.

Unter dem neuen Menüpunkt „Politikwissen“ sind die wichtigsten Informationen zu Landesregierung, Landtag, den Parteien und über Wahlen kurz zusammengefasst.

Darüber hinaus haben sich die Jugendsprecherinnen und -sprecher für ein Interview zur Verfügung gestellt: „one-minute-with ...“ gibt den Abgeordneten genau eine Minute Zeit, um den Jugendlichen in der Steiermark ihre wichtigsten Botschaften zu übermitteln. Zusätzlich findet sich bei den Videos ein kurzes schriftliches Interview mit jugendrelevanten Fragen und einem Profil zu den Abgeordneten.

Jugend trifft Politik trifft Jugend

Bei MitMischen im Landhaus kommen Jugendliche und Politikerinnen und Politiker ins Gespräch.

Jugendliche wollen und können Politik mitgestalten. Dafür brauchen sie attraktive, lebendige Informationsangebote und Politik muss junge Menschen in Entscheidungen einbeziehen und mit ihnen in Kontakt treten. MitMischen im Landhaus bietet seit drei Jahren eine Plattform zum Austausch: Im Mittelpunkt von drei Werkstätten stehen die Anliegen und Themen von jungen Menschen, ihre Erfahrungen und Meinungen. Jugendliche erhalten die Möglichkeit, sich mit Politik und Gesellschaft, unterschiedlichen Meinungen, Akteurinnen und Akteuren in der Politik, der Rolle der Medien u. v. m. auseinanderzusetzen. Bereits 1.880 junge Menschen haben dieses Angebot in Anspruch genommen, zu den 89 Werkstätten kamen die Jugendlichen aus allen Regionen der Steiermark.

Angeboten werden drei Werkstätten mit den Schwerpunkten Politik, Partizipation und Medien. Gemeinsam mit drei Moderatorinnen und Moderatoren diskutieren und bearbeiten die Jugendlichen in den 4-stündigen Werkstätten mit unterschiedlichen Methoden gesellschaftspolitische Themen. „Wir können gut die eigene Meinung vertreten und es war einmal interessant, seine eigenen Vorschläge zu argumentieren“, meint eine Schülerin nach der Partizipationswerkstatt. Erkenntnisse wie diese zeigen die Wichtigkeit einer Auseinandersetzung mit kommunalen Prozessen. Vor allem der direkte Austausch mit Politikerinnen und Politikern in den Diskussionsrunden eröffnet ein Erfahrungsfeld, das nicht alltäglich ist und von allen Beteiligten sehr geschätzt wird.

Allein im letzten Jahr wurden über 300 Fragen formuliert und ein Teil davon an

die Abgeordneten der fünf im Landtag vertretenen Parteien gestellt. Die Bereitschaft der Abgeordneten, sich die Zeit zu nehmen und zum Teil aus den Regionen anzureisen, zeigt das vorhandene Interesse an den Themen der jungen Menschen. MitMischen im Landhaus bietet die Möglichkeit, eine Diskussion zu gestalten, die die handelnden Personen in den Mittelpunkt rückt und partizipative Grubenkämpfe bzw. Desinteresse nicht demonstrierbar inszeniert.

„Ich habe sehr viel Neues dazu gelernt, ich hätte nie gedacht, dass Politik so interessant sein kann.“ Zahlreiche positive Rückmeldungen der Jugendlichen bestätigen den Bedarf nach einer ernsthaften und reflektierten politischen Auseinandersetzung, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt und somit direkten Bezug zu unterschiedlichen Lebenswelten ermöglicht. Engagement und Beteiligung an politischen Prozessen setzt Kompetenzen voraus. MitMischen im Landhaus bietet ein Erfahrungsfeld, an das in der Schule, in der Freizeit und in der Gemeinde angeknüpft werden kann und das eine Auseinandersetzung mit der Welt der Politik ermöglicht.

Berichte aus den Werkstätten und die Dokumentation MitMischen im Landhaus 2011/12 zum Download: www.mitmischen.steiermark.at www.facebook.com/mitmischen.steiermark

Informationen und Kontakt:
 beteiligung.st
 Fachstelle für Kinder-, Jugend- und BürgerInnenbeteiligung
 Karmeliterplatz 2, 8010 Graz
office@beteiligung.st
www.beteiligung.st



Talk mit PolitikerInnen

Foto © beteiligung.st

Steirische Gemeindenachrichten
 Juli-Oktober 2012

Die großen Probleme in der EU, in Österreich oder eben auch im Land ein Zusammenarbeiten der großen Kräfte verlangen würden. Das Mitbestimmen wurde in der Steiermark gelebt. Das Eigenartige sei eigentlich, dass nicht die Regierung stehe.

7 Ein bewährtes Formatierung, was nicht als der Klimatest, wurde am 1. Juli 2012 eröffnet. Der Grazer Handlung ist damit durchgängig fortgesetzt. Michael Krainer, Geschäftsführer der Bildung Graz Forum, „endlich kann das Thema wirklich beleuchtet werden.“ Die Politik bedeutet es sich bei den Inhalten, dem Ehepaar Klaus und Udo Vermeiren (Präsidentin der Lebenshilfe GG), Gemeinwesen mit der Lebenshilfe ist es gelungen, die ambitionierte Projekt zusammen. Darin konnten sich auch gleich Anwarabe Wicher und Franz Meier im Bildfeld darstellen.

6 Mit einer steirischen Zertifikatsprüfung in der Landhaus be wurde das dritte Jahr von „MitMischen im Landhaus“ abgeschlossen. Rund 20 Schüler der HWS Krainach und der Polytechnischen Schule Leoben

im Landhaus und einer in der Schule besprochen.

9 Ende Juli wurde im Landhaus die zweite Auflage des Bildbandes „Naturpark Südsteirisches Weinland“ herausgegeben. Auf 240 Seiten sind die 27 Naturparkgemeinden mit ihrem jeweiligen Naturparkcharakter dargestellt. Johann Drexlerbauer vom Tourismusbüro steiermark, Naturparklebenshilfe Siegfried Jauerböck, Autor und Verleger Peter Hradilbauer und Betriebsleiter Manfred Wölfl präsentieren gemeinsam das Nachschlagewerk.

10 Kindlich bewirkt die Gedächtnis-Gesellschaft steiermark in Graz ein deutsch-italienisches Bereich multimedialer Schulung. Zehn Jahre Haupt, zehn Jahre Welterbe-Stätten und 150 Jahre Gärten. Aus diesem Grund hat man zum Tag der offenen Tür Gemeinsam mit dem Grazer Bürgermeister Siegfried Nagl und Stadtrat Marie Fontanille geführte Gärtenbesichtigungen in Karlstein Erdinghofen des Historikers Gerd Hartinger von Leoben.

Steiermark Report 09-12

Die sind hier: Landtag - Pressearbeit

Das Landhaus lädt Jugendliche zum MitMischen ein

Bei der Initiative „MitMischen“ im Grazer Landhaus bringen sich Jugendliche aktiv in Politikangelegenheiten ein. Für besonders hohes Engagement wurden zwei Schulklassen (HLW Krainach und BORG Deutsch-Waldberg) am 27. Juni 2013 von Landtagspräsident Franz Majcen und Landesrat Michael Schichler ausgezeichnet.

Landtagspräsident Franz Majcen und Landesrat Michael Schichler mit Jugendlichen der „MitMischen“ Beteiligung in

„Wir wurden im Rahmen von „MitMischen“ gefordert, kreativ sowie selbstständig zu arbeiten“ meinte eine Krainacher Schülerin und einer ihrer MitMischer Egon Forst. „Die Partizipationswerkstatt motiviert zum Mitbestimmen.“ In Summe haben bis heute rund 2.600 steirische Jugendliche im Zuge von „MitMischen“ die Chance an spannenden Aktivitäten teilgenommen. „Es ist großartig, dass die SchülerInnen die Möglichkeit ergreifen, die Werkstätten zu besuchen“, betonte Landtagspräsident Majcen und Landesrat Schichler ergänzte. „Ich würde mich freuen, wenn die SchülerInnen das Engagement bei „MitMischen“ im Landhaus auch zuhause in ihrer Gemeinden und bei regionalen Projekten fortführen.“

Graz, 27. Juni 2013

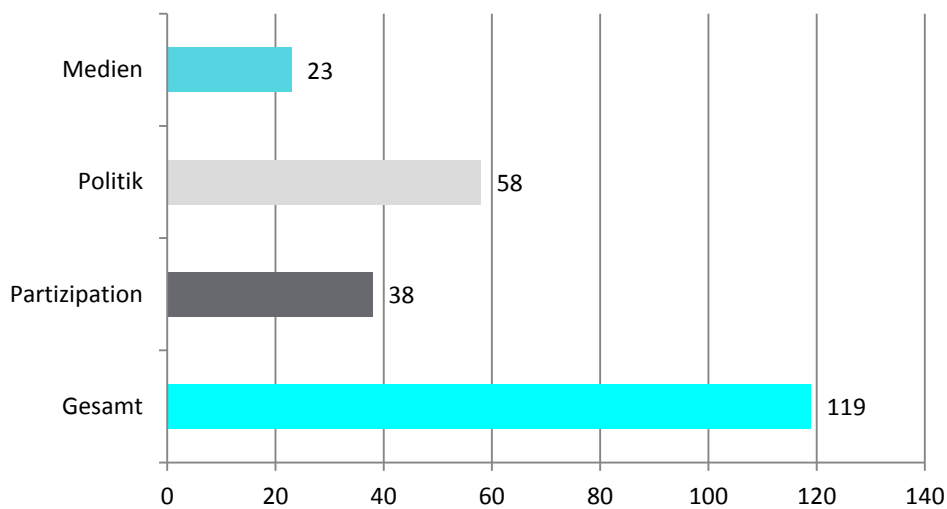
<http://www.landtag.steiermark.at>, 01.07.13

ZAHLEN UND DATEN 2009 BIS 2013

Vier Schuljahre Mitmischen im Landhaus in Zahlen

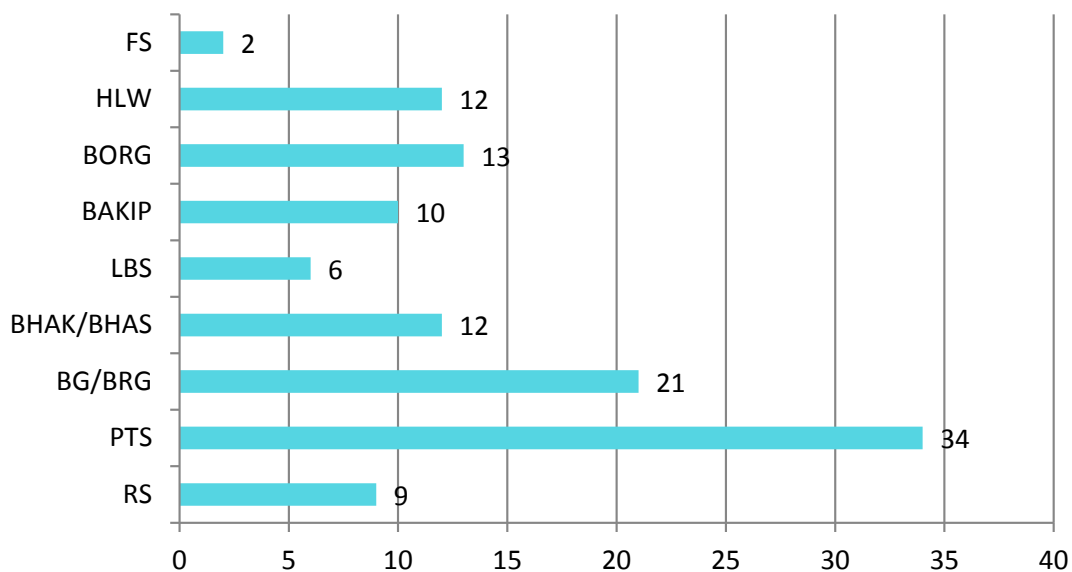
Von **2009** bis **2013** haben insgesamt **2.557** Jugendliche an **119** Werkstätten teilgenommen.

Anzahl der Werkstätten 2009 bis 2013



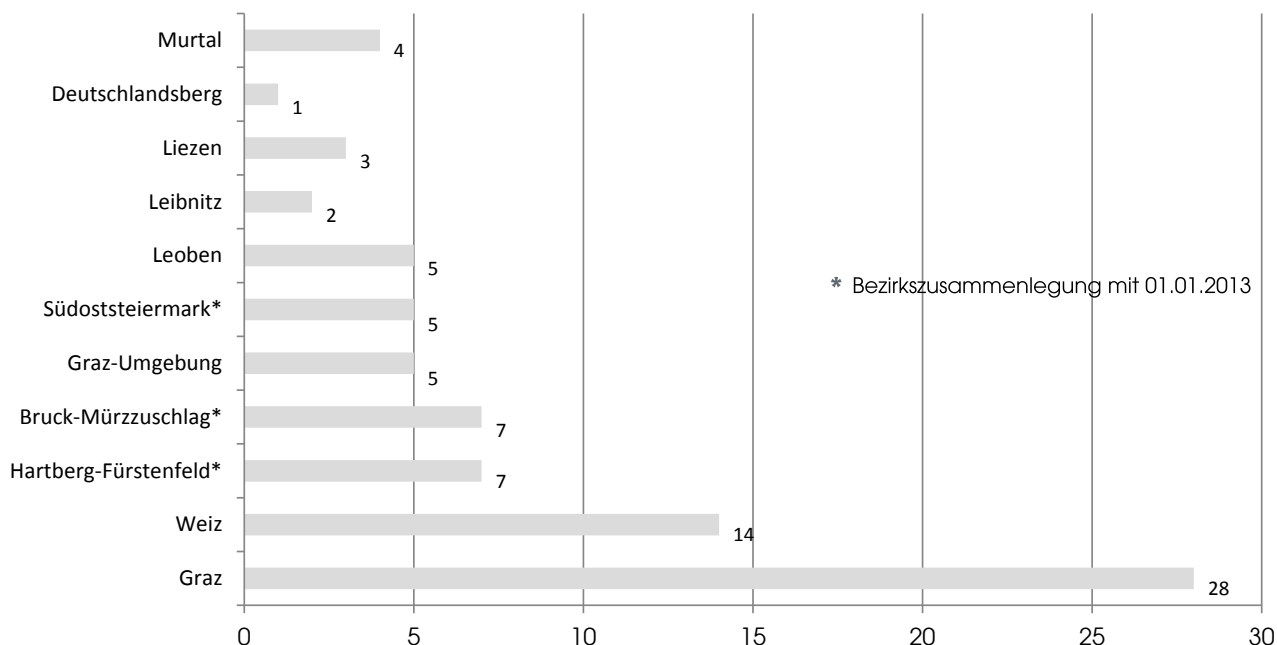
Teilgenommene Schultypen 2009 bis 2013

Insgesamt wurden 119 Werkstätten durchgeführt, davon wurden z.B. 34 Werkstätten von Schülerinnen und Schülern aus Polytechnischen Schulen besucht.



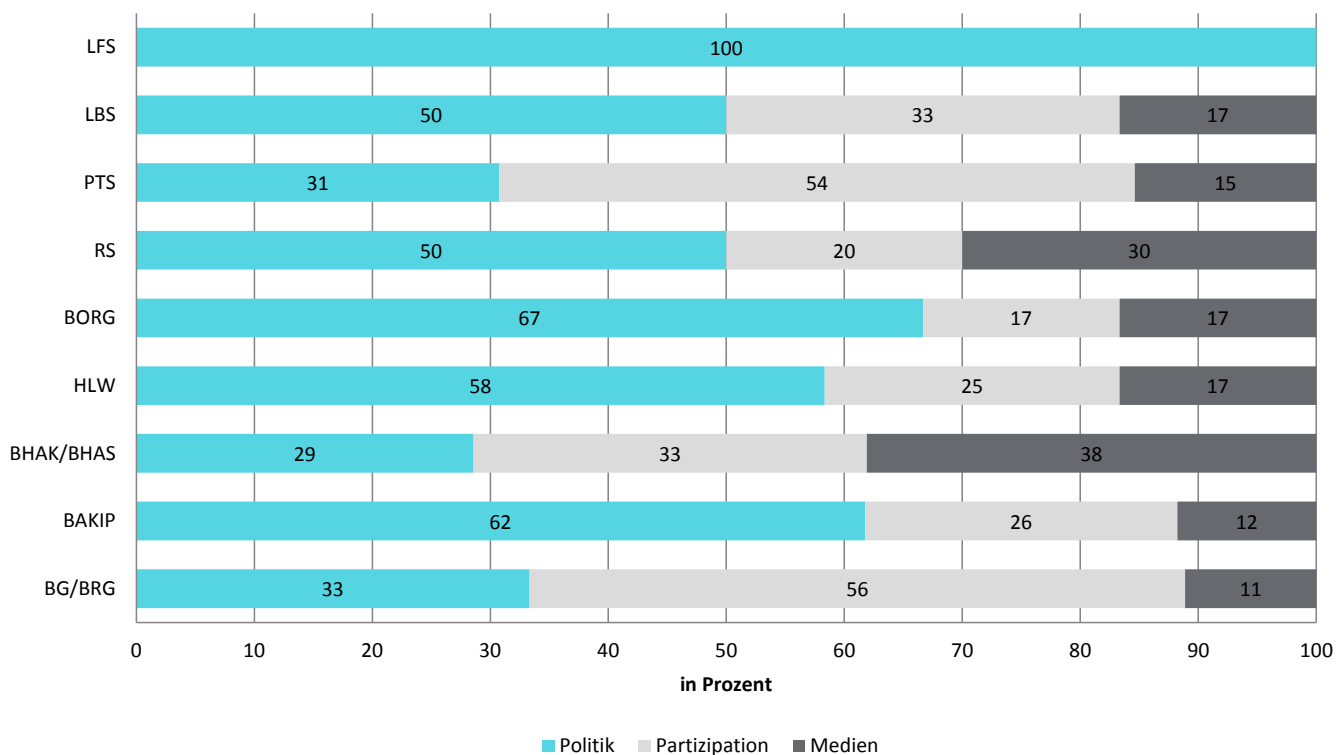
Aufstufung der Bezirke 2009 bis 2013

Schulen aus insgesamt **11** Bezirken nahmen an den Werkstätten teil. Die folgende Grafik zeigt, wie viele Schulen aus den Bezirken teilgenommen haben. Die Schulen werden pro Schuljahr, auch wenn Sie bei mehreren Werkstätten teilgenommen haben, nur einmal gezählt. War eine Schule in z.B. drei Schuljahren mehrmals im Landhaus zu Gast, dann wird diese Schule dreimal gezählt.



Verteilung der Schulen auf die Werkstätten

2009 bis 2013 besuchten Schülerinnen und Schüler der LFS zu **100%** Politikwerkstätten. **1/3** der BHAK/BHAS waren bei einer Medienwerkstatt dabei und mehr als die Hälfte aller Schülerinnen und Schüler eines BG/BRG nahmen an einer Partizipationswerkstatt teil.



Mitmischen im Landhaus Mitmischen im
Landhaus Mitmischen im Landhaus Mit
Mitmischen im Landhaus Mitmischen im
en im Landhaus Mitmischen im Landhaus
im Landhaus Mitmischen im Landhaus



Verein beteiligung.st
die Fachstelle für Kinder-, Jugend-
und BürgerInnenbeteiligung
Karmeliterplatz 2, 8010 Graz
Tel: 0316/90 370 110
www.beteiligung.st